

# Warum gerade er

## Hermine&Draco

Von MamaGlitzer

### Kapitel 5: Die bitter süße Wahrheit

Hermine rutschte an der Badezimmertür hinab, total aufgewühlt, und nicht wissend was als nächstes passiert. Es klopfte an der Tür, "Hermine? Alles in Ordnung? Was ist den plötzlich los?"

Ihr rutschte das Herz in die Hose, was hatte sie nur getan? "geh weg ich brauch einen Moment, geh nach Hause oder sonst wo hin mir egal!" Draco sah leicht perplex aus setzt sich an die verschlossene Badezimmer Tür und seufzte. "Hermine ich geh nirgendwo hin. Ich will mit dir darüber reden, denn ich bin kein Lust knochen! Hermine ich bewundere dich seid unserem ersten Tag in Hogwarts, und mein Herz hast du mir in der Nacht des Weihnachtsballes gestohlen." Er errötete, doch genau das war der richtige Moment es ihr zu sagen.

Hermine konnte ihren Ohren nicht trauen, sie stand auf schloss die Tür zum Schlafzimmer auf, und öffnete sie. Vor ihr auf dem Boden saß Draco, der sie mit erröteten Wangen ansah. Sie sank langsam auf die Knie, immer noch nur mit der Decke bedeckt, Draco hatte sich inzwischen seine Boxershorts angezogen. "Was sagst du da? Ich hätte dich bestohlen? Dabei warst es doch du der mir meine Sinne raubt in den letzten Jahren!" Sie klang leicht empört sah ihn aber sanft an. Er spürte eine flut von Schmetterlingen in sich auf kommen, er hob die Hand. Hermine beobachtete ihn genau. Er ließ sie in ihren Nacken gleiten, sah ihr tief in die augen, und lächelte sie versöhnlich an, bevor er sie zu sich zog und küsste.

Leicht erschrocken von seinem Tun riss sie die Augen auf, bevor sie sich in diesen sanften zärtlichen Kuss verlor. Nach einigen Minuten lösten sie sich von einander. "Wenn wir schonmal hier sind können wir auch duschen gehen." Sagte er leicht verführerisch stand auf und zog sie mit sich ins Bad. Er drehte das Wasser auf, wandte sich ihr zu, und wickelte sie aus der Decke die sie immer noch fest um ihren Körper geschlungen hatte. Sie sah ihn an und wurde rot, stand sie doch nun nackt vor ihm. "Draco, ich.....". "Du bist wunderschön!" Sie wurde noch dunkler bei seinen Worten.

Er legte einen Arm um ihre hüfte, um sie zu sich zu ziehen, die andere legte er in ihren Nacken. Sie schaute ihn an, doch bevor sie etwas sagen könne versiegelte er ihre Lippen mit seinen. "Jetzt gehen wir duschen, und dann trinken wir einen Kaffee. Okay?" Er sah sie freundlich an und sie nickte nur, zu mehr war sie nicht fähig. Nachdem sie geduscht hatten, und sie ihren Kaffee vor sich stehen, räusperte sich und

fang ein Gespräch an welches sie so nie erwartet hätte. " Hermine, ich finde dich wirklich toll, aber..." sie unter brach ihn mit hochgezogenen Augenbrauen "Aber ich bin ein Schlamm Blut und spiele nicht in deiner liege. Tzz" sie klang bestürzt und wütend, er blickte sie verwirrt an. "Nein das verstehst du falsch!" "ich verstehe sehr wohl!" endgegnete sie ihm. "und ich dachte da wäre mehr. Wie dumm kann ich nur sein!" er sah schockiert aus, das Gespräch lief aus dem Ruder. Er musste sie bremsen "Hermine" sie redete sich in rage, und hörte ihm nicht zu. Nein sie ist auf gestanden und hat ihren Zauberstab geschnappt, den sie jetzt auf ihn richtete. "Ich sollte dir die Erinnerung an das Geschehene nehmen und ganz in Ruhe weiter leben oh....."er war auf gestanden und zu ihr gegangen, und das alles so schnell das sie nicht reagieren konnte. Er küsste sie, was sie unheimlich beruhigte. " Jetzt hör mir zu Hermine, ich finde dich wirklich toll, aber ich will nicht nur zu deiner Vergangenheit gehören! Ich will mit dir die Zukunft bestreiten!"

Sie war ganz perplex von seinen Worten, alles in ihrem Körper zitterte ihre Knie wurden ganz schwach und sie sackte leicht zusammen. Doch bevor sie auf dem Boden ankam, wurde sie in zwei starke Arme geschlossen. " Du und ich? "fragte sie ihn verwirrt. " Ja,du und ich! Aber nur wenn du willst? " sie strahlte ihn an und nickte, bevor sie ihre Lippen glücklich auf seinen presste.